

Jahreslosung 2027 (Dorothee Krämer)

Ausgabe 3 | 26 27
HERBST WINTER

GEMEINDEBRIEF

Kirchengemeinden im Sprengel
Döbbersen – Lassahn – Neuenkirchen

NACHGEDACHT

CORNELIUS WERGIN



LUST AUF EINEN KLEINEN SPAZIERGANG?

Wenn uns die dunkle und kalte Jahreszeit im zu Ende gehenden Jahr voll umfängt, wünschte ich mir, ich könnte einfach wie ein Zugvogel in den Süden fliegen. Oder alternativ in einen tiefen Winterschlaf fallen und erwachen, wenn das zarte Grün wieder aus der von der Sonne erwärmten Erde sprießt. Doch ich bin ein Mensch und mag auch die vom Wind verwehten bunten Blätter, die langen klaren Sternennächte, das warme Kerzenlicht und so manche weiße Winterstunde. Kurzum: Auch diese Jahreszeit hat ihre schönen Seiten.

Doch die Sehnsucht nach Licht, nach Leichtigkeit und Begegnung wächst und so mancher von uns empfindet den Wunsch nach Gemeinschaft – mal wieder rauszukommen, mit jemandem einen Plausch zu halten, etwas gemeinsam zu erleben, zu essen, einen Kaffee zu trinken oder etwas zusammen zu unternehmen.

Aber wer hat Lust und wer hat Zeit? Und traue ich mich überhaupt, jemanden zu fragen: „Hast du Lust auf einen kleinen Spaziergang?“ Oder: „Wollen wir zusammen einen Kaffee trinken?“ Man will ja auch nicht irgendwie einsam erscheinen, auch wenn man das Gefühl ganz gut kennt, diese Diskrepanz zwischen Wunsch und Wirklichkeit.

Dabei zeigen Studien wie das Einsamkeitsbarometer 2024, dass immer mehr Menschen von Einsamkeit betroffen sind und dies in allen Lebenslagen. Da sind z. B. Eltern, die zwischen allen Verpflichtungen im Arbeits- und Familienleben kaum Zeit für sich und ihre Bedürfnisse finden. Da sind die Menschen, die durch intensive Formen der Care-Arbeit, z. B. die Pflege eines Angehörigen, kaum Gelegenheiten zur sozialen Teilhabe haben. Einsamkeit ist schon lange kein Randphänomen mehr. Im Gegenteil: Es betrifft Jung und Alt, alle Geschlechter und alle gesellschaftlichen Gruppen.

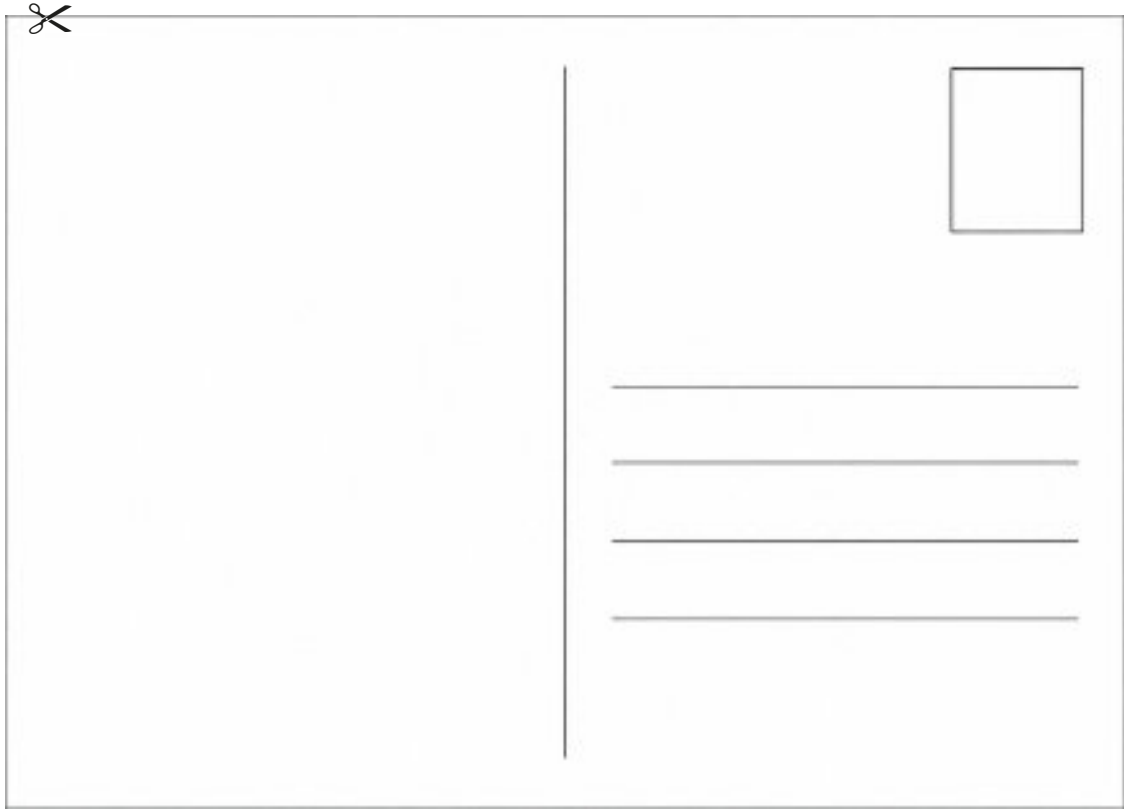
Einsamkeit entsteht dann, wenn die gewünschte Intensität sozialer Einbindung in die Gemeinschaft nicht mit der realen übereinstimmt. Ein Gefühl, dass es an Menschen fehlt, die einem helfen, einen mögen oder mit denen man schlicht Zeit verbringen kann. Als Kirchengemeinden wollen wir Menschen zueinanderbringen und bieten auch in dieser Jahreszeit wieder viele wunderbare Möglichkeiten der Begegnung an, z. B. bei St. Martin, beim Adventsmarkt, bei Gottesdiensten oder beim Lebendigen Adventskalender.

Eine andere schöne, unkomplizierte Idee wird auf der folgenden Seite beschrieben: Mit sechs einfachen Einladungen zu Kaffee, Spaziergang oder Gespräch helfen diese Postkarten, Kontakte zu knüpfen und Einsamkeit zu überwinden. Warum nicht einfach mal jemanden mit einer Postkarte fragen: „Lust auf einen kleinen Spaziergang?“

INHALT

Lust auf … Postkarten?	4
Kultur | Sommer | Kirche und mehr Rückblick a. d. letzten Monate	6
Kultursommer 2026	8
Goldene Konfirmation	9
100 Jahre Bläserchöre	10
Gemeinschaft, Glaube und Gaumenfreuden (Erntedank)	11
Die Seiten für Kinder	12
Lebendiger Adventskalender	14
Regelmäßige Termine	16
Der Fotokalender 2027	18
Alle Register gezogen	19
In den nächsten Wochen	20
Unsere neue Gemeindesekretärin	22
Friedensdekade 2026	22
Weltgebetstag 2027	23
Freud und Leid	24
Im Gedenken an Gerda Giese	26
Prävention/Impressum	27
Gottesdienste bis März 2027	28

Zu einigen Artikeln gibt es längere Fassungen oder weitere Informationen im Internet. Sie finden diese am einfachsten, wenn Sie den beigefügten QR-Code im Handy einlesen.



LUST AUF … POSTKARTEN, DIE MENSCHEN ZUSAMMENBRINGEN?

Cornelius Wergin

Manchmal braucht es nur eine kleine Anregung, damit Menschen zueinanderkommen. So haben wir uns von der Aktion der Evangelischen Arbeitsgemeinschaft für Altenarbeit in der EKD anregen lassen, sechs verschieden gestaltete Postkarten zu drucken, die es leicht machen, Menschen miteinander in Kontakt zu bringen.

Es sind einfache Einladungen zu Kaffee, Spaziergang, Gottesdienst, Besuch oder Gespräch, die helfen sollen, Kontakte zu knüpfen und Einsamkeit zu überwinden. Man kann die Postkarte jemandem persönlich überreichen oder in der Nachbarschaft in den Briefkasten werfen oder man kann sie auch mit der Post versenden. Gerne kann man einen Gruß auf die Rückseite schreiben.

Eine Postkarte können Sie unten direkt ausschneiden und nutzen, weitere finden Sie an allen Standorten unserer drei Kirchengemeinden. Die anderen Motive sehen Sie auf der Nebenseite. So kann Gemeinschaft und Kontakt entstehen: in der Nachbarschaft, in der Kirche und vielerorts mehr …

Wir wünschen Ihnen viel Freude damit.





Wenn Sie Interesse an den Postkarten haben, aber nicht wissen, wo Sie sie finden können, fragen Sie gern im Gemeindebüro nach: Tel. 038853 21449.

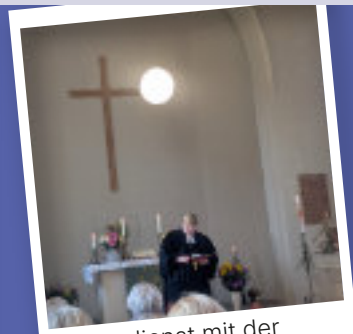
KULTUR | SOMMER | KIRCHE UND MEHR

Ein Rückblick auf die letzten Monate

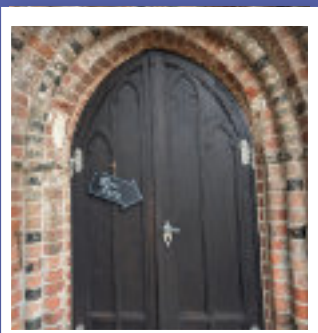
Es war viel los in den letzten Monaten: Kultursommer, Sommerkirche, Radtour zum Tag des offenen Denkmals, Orgeltag, Erntedank und viele Gottesdienste. Hier finden Sie einen Rückblick mit Bildern von Ulli Bartels, Liane Greskamp, Katharina Schlutt u.a.



Sommerkirche in Neuenkirchen



Gottesdienst mit der Pröpstin in Badow



Offene Kirche in Döbbersen



Goldene Konfirmation



Sommerkirche in Döbbersen



Ernteaktion - Sammeln der Spenden



Radtour - Zwischenstopp in Badow



Goldene Konfirmation - Helferinnen und Helfer



Kultursommer - Küchenquartett in Neuhof



Radtour - Zwischenstopp in Döbbersen



Mitbewohner in Neuenkirchen



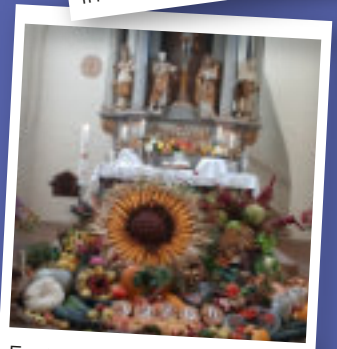
Kultursommer: Heidi Lenzner und Tobias Panwitz



Kinderkirche zum Erntedank in Döbbersen



Sommerkirche in Döbbersen



Erntedank in Döbbersen



Radtour zum Tag des offenen Denkmals



Erntekrone binden



Sommerkirche in Neuenkirchen

An sieben Donnerstagen brachten Helfer reichlich Obst und Gemüse von Döbbersen zur Tafel der Petrusgemeinde in Schwerin. Ein herzliches Dankeschön an alle Spender und Helfer – auch im Namen der 300 wöchentlich versorgten Menschen!

Dank zur Ernteaktion



Ernteaktion - Tafel in Schwerin

KULTURSOMMER

Ulli Bartels



„Gott, ist das schön hier – ich könnt' heulen“ *(Besucherin in Neuhof)*

Wie konnte das passieren? Während im Hochsommer sonst Strand, Sonne und Urlaub locken und in der Kirche eher „Saure-Gurken-Zeit“ herrscht, waren die Kirchen in Neuenkirchen, Neuhof und Döbbersen – stellvertretend für den Sprengel mit Lassahn und Badow – erstaunlich gut besucht. Zu den Veranstaltungen der Sommerkirche und des Kultursommers kamen jeweils zwischen 30 und 80 Besucher.

Kultur und Kirche fanden auf besondere Weise zusammen. Die Konzerte und die Lesung öffneten Räume für Begegnungen. Immer wieder ging es in den Liedern und in den Gesprächen um Lebensthemen: Angst, Verunsicherung und Zweifel, aber vor allem um Hoffnung, Liebe und die Freude am Leben.

Unsere Dorfkirchen wurden zu Treffpunkten und zu Orten des Zusammenlebens – zu Räumen, die andernorts zunehmend verloren gehen. Nach den Konzerten gingen die Besucher nicht gleich nach Hause. Sie unterhielten sich lange, sprachen nicht nur mit Vertrauten und Freunden, sondern auch mit Fremden. Manche betraten unsere Kirchen zum ersten Mal.

„Ich wurde gehört, ich wurde gefragt“, sagte jemand.

Eine andere Rückmeldung lautete: „Die Gemeinschaft tat mir gut.“



So erreichte uns eine E-Mail: „Für mich als Außenstehende war das unerwartet, kaum zu glauben. Dieser Sommer zeigte mir immer wieder, dass Kirche lebt – auch in unserer wenig religiös geprägten Region. Mit guten Ideen, zeitgemäßer Ansprache und passenden Angeboten erreicht sie Menschen und schenkt ihnen in komplizierten Zeiten Hoffnung und Freude.

Eine Rückmeldung bringt für mich diese



Erfahrung besonders auf den Punkt: „Eigentlich habe ich mit der Kirche nichts mehr zu tun. Aber das Gespräch heute hat mir sehr viel gegeben – und vielleicht kann ich das zukünftig auch anders sehen.“

Jemand anders staunte: „Ich hätte nicht geglaubt, dass Kirche auch so sein kann.“

Über die vielen positiven Rückmeldungen hat sich das Veranstaltungsteam sehr gefreut. Das stärkt unsere Hoffnung, im nächsten Jahr mit mehr „helfenden Händen“ einen oft geäußerten Wunsch erfüllen zu können: „Ich habe mich hier sehr wohlgefühlt und komme wieder.“

GOLDENE KONFIRMATION

Annett Kretschmer



Fotos: Ulli Bartels

Am 06.09.26 feierten unsere Kirchgemeinden gemeinsam das Fest der goldenen und diamantenen Konfirmation.

Anfang des Jahres fingen wir an, die Kirchenbücher zu sichten und die Einladungen zur goldenen Konfirmation zu verschicken. Im Frühjahr sprach mich Christiane Cziach aus Lassahn an und fragte, ob wir auch zur diamantenen Konfirmation einladen. Fleißig suchte sie für uns die Adressen heraus, sodass im September 25 goldene und 11 diamantene Konfirmanden ihr Fest begehen konnten. Wir danken Frau Cziach für diese gute Zuarbeit.



Es gründete sich ein Organisationsteam, um Essen, Getränke und Kuchen zu organiseren. Jeder brachte sich nach seinen Möglichkeiten ein. Herzlichen Dank auch noch einmal an alle Kuchenbäcker. Der Raum wurde vorbereitet und der große Tag konnte kommen.

Schon vor der Kirche gab es ein großes Hallo und viel Freude beim Wiedersehen. Im Festgottesdienst bekamen die Konfirmanden ihre Urkunden, wurden gesegnet und hatten die Möglichkeit, ihren Glauben erneut zu bekennen. Anschließend setzte sich beim gemeinsamen Mittagessen, Reden und Kaffeetrinken die fröhliche Stimmung fort. Es gab viele Gespräche darüber, was man in den vergangenen Jahren erlebt hat.

Nicht nur bei den Konfirmanden, sondern auch beim Helferteam herrschte eine ausgelassene Stimmung. Wir hatten sehr viel Spaß beim Bewirten der Gäste und auch in der Küche herrschte ausgelassene Stimmung. Vielen Dank noch einmal an dieses tolle Team, das uns diesen Tag schönen Tag ermöglichte.

100 JAHRE BLÄSERCHÖRE – EIN GRUND ZUM FEIERN

Annegret Schlutt

Am 28. Juni 2026 feierten die Bläserchöre der Wittenburger Kirchengemeinde St. Bartholomäus und der Kirchengemeinde Döbbersen gemeinsam ihr 100-jähriges Bestehen.

Seit Generationen prägen die Bläserinnen und Bläser mit ihrer Musik das kirchliche Leben unserer Region – in Gottesdiensten, bei Festen und vielen anderen Anlässen. Der Klang der Posaunen ist aus unserer Gemeindearbeit nicht wegzudenken.

Viele Wochen lang wurde für das Jubiläum geprobt. Nach Pfingsten musizierten die beiden Chöre gemeinsam. Am Festtag fand dann unter der Leitung unseres Landesposaunenwarts Martin Huss eine intensive Generalprobe in der Wittenburger St.-Bartholomäus-Kirche statt. Trotz der außergewöhnlichen sommerlichen Temperaturen herrschte eine fröhliche und konzentrierte Atmosphäre. Ein besonderer Dank gilt den Bläserinnen und Bläsern aus der näheren und weiteren Umgebung, die den gemeinsamen Klang verstärkten.



Fotos: Katharina Schlutt



Festgottesdienst und Konzert

Martin Huss eröffnete den Festgottesdienst. Unsere Pastoren Martin Waack und Cornelius Wergin blickten auf die Geschichte der beiden Chöre und ihre Bedeutung für das Gemeindeleben zurück.

Mit bekannten Chorälen sowie alter und neuer Bläsermusik gestalteten die Musikerinnen und Musiker einen festlichen und abwechslungsreichen Gottesdienst. Ein Höhepunkt war die Ehrung langjähriger Bläserinnen und Bläser, die über viele Jahre das musikalische Leben unserer Gemeinden mitgetragen und geprägt haben.

100 Jahre Bläsermusik bedeuten mehr als eine lange Chortradition: Sie stehen für gelebte Gemeinschaft, musikalische Verkündigung und ehrenamtliches Engagement. Viele Menschen haben dazu beigetragen, dass die Musik der Posaunenchöre bis heute erklingt. Der gemeinsame Festtag war deshalb Anlass, dankbar zurückzublicken und zugleich zuversichtlich nach vorn zu schauen.

Möge der Klang der Posaunen auch künftig unsere Gottesdienste und das Gemeindeleben begleiten – zur Freude der Menschen und zur Ehre Gottes.

GEMEINSCHAFT, GLAUBE UND GAUMENFREUDEN

Ein gelungenes Erntedankfest

Liane Greskamp

Es hätte an diesem Spätsommersamstag schöner nicht sein können. Zahlreiche Besucherinnen und Besucher aller Generationen kamen zusammen, um dieses Fest gemeinsam zu feiern, zu lachen und die Gemeinschaft zu genießen.

Doch so ein Fest stellt sich nicht allein auf die Beine. Im Vorfeld haben viele freiwillige Helferinnen und Helfer aus den Vereinen unserer Gemeinde Hand in Hand geplant und mit angepackt. Sei es beim Schmücken der Festhalle auf dem Hof der Familie Dreyer in Neuenkirchen, beim bunten Kinderprogramm der Blaulichtbande der Freiwilligen Feuerwehr, bei Treckerfahrten durchs Dorf im geschmückten Anhänger des Schützenvereins, beim Quizzen für Jung und Alt durch den Jugendtreff, beim riesigen Buffet mit zahlreichen selbst gebackenen Kuchen und Getränken, beim abendlichen Grillen oder beim traditionellen Binden der Erntekrone durch die Landwirte der Umgebung, das bereits einige Tage zuvor stattfand – überall wurde mit viel Engagement angepackt.

Unser Fest begann mit einem Gottesdienst. Der bunt geschmückte Altarraum war mit einer Vielfalt an Gaben gestaltet, die die Fülle der Natur und die Dankbarkeit der Gemeindemitglieder zum Ausdruck brachten. Pastor Wergin erinnerte uns in seiner Predigt anschaulich an die ungleichen Lebensbedingungen auf unserer





Erde. Wie viele Menschen müssen unter Armut, Hunger, Krieg und existenziellen Sorgen leiden, während wir in einem solchen Privileg leben, das uns oft gar nicht bewusst ist. Der Gottesdienst wurde musikalisch von den Bläsern und dem Chor umrahmt, und selbst während des Kaffeetrinkens wurde noch gemeinsam gesungen. Bis spät in den Abend saßen die letzten Gäste an der Feuerschale und ließen das gelungene Fest gemütlich ausklingen.

Was diesen Tag so schön und besonders machte, waren nicht nur das bunte Programm und das gute Essen, sondern vor allem die tolle Gemeinschaft und das herzliche Miteinander. Wir möchten uns von ganzem Herzen bei allen fleißigen Helferinnen und Helfern, den großzügigen Spenderinnen und Spendern sowie unseren wunderbaren Gästen bedanken!

Auch am nächsten Tag, dem Sonntag, feierten wir einen großartigen Erntedankgottesdienst in der Kirche in Döbbersen. Auch hier war der Altarraum reich geschmückt. Zudem durften wir die Taufe des kleinen Bosse feiern. Der Gottesdienst wurde mit Abendmahl, Bläsern, Chor und Orgelspiel festlich gestaltet. Anschließend gab es Kirchenkaffee mit netten Gesprächen und schönen Begegnungen.

Großen Dank an alle!







Mach mit beim Krippenspiel!

Hast du Lust, die Weihnachtsgeschichte lebendig werden zu lassen? Dann bist du herzlich eingeladen, bei unserem Krippenspiel mitzumachen!

Alle Kinder ab der Vorschule sind willkommen – ganz egal, ob du zum ersten Mal mitspielst oder schon Erfahrung hast.

Erstes Treffen: Montag, 23.11.2026 16:30–17:30 Uhr vor dem Gemeindehaus.

Wir gehen zum Proben dann gemeinsam in die Räumlichkeiten der Ortsfeuerwehr. Gemeinsam lernen wir die Weihnachtsgeschichte kennen, verteilen die Rollen, üben das Krippenspiel und haben dabei jede Menge Spaß.

Aufführung:

Heiligabend, 24.12.2026, 15:30 Uhr St.-Vitus-Kirche zu Döbbersen

Komm und mach mit, damit wir gemeinsam von der Weihnachtsgeschichte erzählen können.





LEBENDIGER ADVENTSKALENDER

Viele offene Türen

In diesem Jahr laden wir Sie wieder zum lebendigen Adventskalender ein. Ziehen Sie mit uns durch die Dörfer, teilen Sie Weihnachtsstimmung bei einer kleinen Geschichte, ein paar Liedern und einem Becher Glühwein ...
An jedem Abend öffnet ein Haushalt, Verein oder Chor seine Tür und heißt Sie willkommen – daneben gibt es Veranstaltungen, die Ihnen die Vorweihnachtszeit zu einem besonderen Erlebnis werden lassen. Zeiten und Adressen finden Sie hier.



01.12. | 18:00 Uhr

Fam. Wenzel
Alte Dorfstr. 34
Neuenkirchen



02.12. | 18:00 Uhr

Antje Heine
Schleusenweg 2
Boissow



03.12. | 18:00 Uhr

Kirche Badow



04.12. | 18:00 Uhr

Dörpshus
Dorfstr. 8
Lassahn



13.12. | 18:00 Uhr

Fam. Schröder
Schweriner Str. 2a
Boddin



14.12. | 18:00 Uhr

Küchenquartett
Kirche Neuhof
Am Schloss n10



15.12. | 18:00 Uhr

Bläserchor
Pfarrhaus
Döbbersen



16.12. | 18:00 Uhr

Fam. Hagen
Tess. Dorfstr. 8
Tessin



05.12. | 18:00 Uhr

Dorfverein Boddin
Dorfrunde 11
Boddin



06.12. | 18:00 Uhr

Fam. Dreyer
Landweg 2
Neuenkirchen



07.12. | 18:00 Uhr

Schützenverein
Am Speicher 1
Neuhof



08.12. | 18:00 Uhr

Fam. Drephal
Neue Straße 28
Tessin



17.12. | 18:00 Uhr

Fam. Greskamp
N. Hauptstr. 7
Neuhof



18.12. | 19:00 Uhr

Musikschule
Fröhlich
Kirche Lassahn



19.12. | 18:00 Uhr

Ute Schwarz
Enger Weg 2
Lassahn



20.12. | 18:00 Uhr

Fam. Kirmeß
Pfarrhaus
Döbbersen



09.12. | 18:00 Uhr

Sonja Korn
Krembzer Str. 31
Stöllnitz



10.12. | 18:00 Uhr

Gerlinde Grube
Kirche
Lassahn



11.12. | 18:00 Uhr

Voss/Heidinger
Dorfstr. 19
Raguth



12.12. | 18:00 Uhr

A. Kretschmer
Dorfstraße 31
Lassahn



21.12. | 18:00 Uhr

Fam. Lenz
Neuhofer Str. 42
Tessin



22.12. | 18:00 Uhr

Mel. Kirschstein
Kirche
Neuenkirchen



23.12. | 18:00 Uhr

Sabine König
Kranichhof 1
Techin



24.12.

Heiligabend-
Gottesdienste in
allen Kirchen

REGELMÄSSIGE TERMINE

Datum	Zeit	Wo	Was
24.02.27 17.03.27 14.04.27	jeweils Dienstag 15:30 Uhr	Gemeinderaum Döbbersen Seestraße 6	KINDERKIRCHE unsere Christenlehre für alle Kinder ab der 1. Klasse. Spielen, Basteln, Bibelgeschichten, Gemeinschaft und Spaß mit Gemeindepädagogin Sophie Mieschel
02.12.26 03.02.27 03.03.27	jeweils Dienstag 15:30 Uhr	Gemeinderaum Döbbersen Seestraße 6	SCHATZKISTENTREFF für Kinder vom 1. bis 6. Lebensjahr mit Ihren Vätern/Müttern, Omas/Opas. Wir spielen, basteln, entdecken gemeinsam biblische Geschichte. Während die Kinder beschäftigt sind, können die Erwachsenen bei Kaffee/Tee miteinander klönen. Mit Gemeindepädagogin Sophie Mieschel
Termine werden intern vereinbart	jeweils Donnerstag 16:00 Uhr	Gemeindehaus Wittenburg Kirchplatz 1	KONFIRMANDENUNTERRICHT vierzehntägig gemeinsam mit den Kirchengemeinden Wittenburg und Körchow-Camin. Der neue Kurs beginnt jeweils nach den Sommerferien. Das Team besteht aus den Pastoren Martin Waack, Axel Prüfer, Melanie Lange und Cornelius Wergin.
19.11.26 10.12.26 14.01.27 04.02.27 18.03.27	jeweils Donnerstag 14:30 Uhr	Gemeinderaum Döbbersen Seestraße 6	SENIORENNACHMITTAG Für alle Ruheständler, ob jung oder hochbetagt. Wir beginnen mit einer Andacht, haben ein Thema und genießen eine ausführliche Kaffeetafel. Jeder und jede kann sich mit einem Thema oder Kuchen einbringen. Einmal im Jahr machen wir einen Ausflug. Das Team „Seniorennachmittag“ besteht aus Annette Hacke, Liane Greskamp und Cornelius Wergin.
14.11.26	Samstag 09:30 Uhr	Speicher Neuhof	FRAUENFRÜHSTÜCK für alle Frauen jeden Alters. An einem Samstag lädt das Frauenfrühstücksteam der Kirchengemeinden Uhr zu einem spannenden Thema und einem wunderbaren Frühstücksbuffet ein. Anmeldung im Gemeindebüro unter: 038853 21449 / doebbersen@elkm.de

Datum	Zeit	Wo	Was
27.11.26 15.01.27 19.02.27 19.03.27	Jeweils 19 Uhr	Speicher Neuhof	KIRCHENKINO Wir schauen gemeinsam einen Film in gemütlicher Atmosphäre an und lassen uns davon ggf. zu einem kleinen Austausch inspirieren.
montags	jeweils 19:00 Uhr	Speicher Neuhof	DORFKIRCHENCHOR Unter Leitung unserer Kantorin Dr. Marion Fürst finden Proben i.d.R. in Neuhof statt. Alle, die Lust und Freude am gemeinsamen Singen haben, sind herzlich eingeladen. Der Chor tritt regelmäßig in unseren Gottesdiensten und bei besonderen Veranstaltungen auf. Infos unter marion.fuerst@elkm.de
dienstags	jeweils 18:30 Uhr	Gemeinderaum Döbbersen Seestraße 6	POSAUNENCHOR besteht aus vielen Bläsern/innen unserer Region und tritt regelmäßig in Gottesdiensten, bei Veranstaltungen und auch bei Geburtstagsbesuchen auf. Er wird ehrenamtlich geleitet von Rudolf Heidinger: 038853 21447 Auch hier können sie gerne mitmachen.





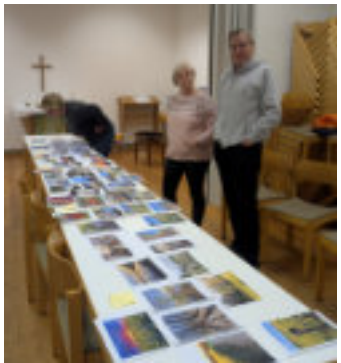
Alle Termine, aktuelle Ortsangaben oder kurzfristige Änderungen finden Sie auf unserer Webseite: www.kirche-mv.de/doebbersen/gottesdienste-und-veranstaltungen



FOTOKALENDER 2027

Katharina Schlutt

Unter dem Motto „Lebendig“ haben wir Fotos für unseren dritten Kalender gesammelt. 63 Aufnahmen von Landschaften, Orten, Gebäuden und Gemeinschaften haben uns erreicht. Herzlichen Dank an alle, die mitgemacht haben! Inzwischen befindet der Kalender sich im Druck.



Alle, deren Bilder es in den Kalender geschafft haben, dürfen sich als Dankeschön über ein frisch gedrucktes Exemplar freuen.

Verkaufsstart: 1. Adventswochenende! Erhältlich ist der Fotokalender auf unseren Weihnachtsmärkten, im Kirchenbüro sowie bei den Veranstaltungen des Lebendigen Adventskalenders. Der gesamte Erlös kommt unserer Gemeinde zugute.

Freuen Sie sich auf ein Stück Heimat für die eigene Wand oder zum Verschenken!

ALLE REGISTER GEZOGEN

DER 1. WESTMECKLENBURGER ORGELHERBST

Marion Fürst

Nicht nur die großen, auch viele kleine Kirchen und Kapellen Mecklenburgs beherbergen Orgeln, die bereits auf eine lange Geschichte zurückblicken. Viele sind Zeugnis einer hochstehenden Handwerkskunst. Sie laden ein, ihre reiche und vielfältige Klangwelt zu entdecken. Dazu bot der Westmecklenburger Orgelherbst, den Kirchenmusikerin Marion Fürst 2026 ins Leben gerufen hat, vielfältige Gelegenheit. Eröffnet wurde er mit einer ganztägigen Exkursion zum Mecklenburgischen Orgelmuseum Kloster Malchow, dem größten seiner Art in Norddeutschland. Der Orgelsachverständige Friedrich Drese gab eine kenntnisreiche und spannende Einführung in die Geschichte der Mecklenburger Orgellandschaft, führte durch die Sammlung und stellte einzelne Instrumente spielend vor. So wurde sein Vortrag auch ein klangliches Erlebnis.

Eine Kirchen-Orgel-Radtour fand anlässlich des deutschen Orgeltags sowie des Tags des offenen Denkmals statt. Trotz starken Regens traf sich ein gutes Dutzend interessierter Teilnehmer in der St. Abundus-Kirche in Lassahn. Dort ließen sie sich von Marion Fürst die 1902 erbaute Furtwängler & Hammer-Orgel vorführen und erste grundsätzliche Informationen zum Thema geben. Dann ging es mit einem Zwischenstopp in Neuenkirchen nach Badow, wo man gegen Mittag eintraf und eine Stärkung in Form von belegten Brötchen, Kuchen und Heißgetränken erhielt. Anschließend konnten die Teilnehmer gemeinsam eine Kleinorgel mit zwei Registern zusammenbauen und dabei begreifen, wie die Tonerzeugung bei der Königin der Instrumente genau funktioniert.





Weiter ging es nach Döbbersen, wo die 1878 von Johann Heinrich Runge erbaute Orgel erklang. Zum Abschluss gab es einen Gottesdienst in der Kapelle Neuhof, in der ein kleines, feines Instrument aus der Werkstatt der Orgelbauerfamilie Friese steht. Ihr Erbauer Friedrich Friese (III) wird 2027 zu seinem 200. Geburtstag mit zahlreichen Veranstaltungen geehrt werden. [...]

Den vollständigen Artikel finden Sie auf unserer Website mit dem folgendem QR-Code

WORAUF SIE SICH IN DEN NÄCHSTEN WOCHEN FREUEN KÖNNEN











VORSTELLUNG UNSERER NEUEN GEMEINDESEKRETÄRIN



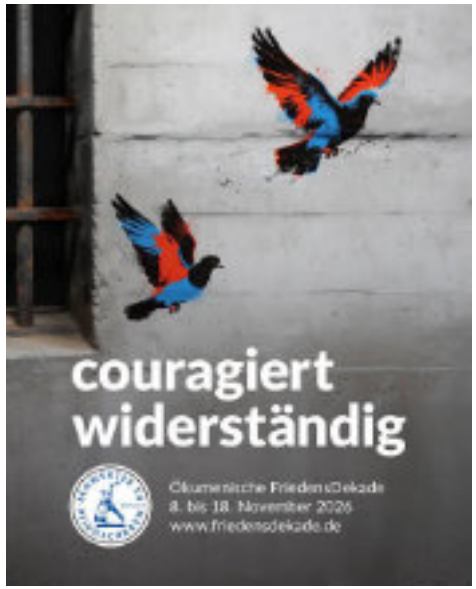
Mein Name ist Susanne Liedtke und ich freue mich sehr, als neue Gemeindesekretärin hier arbeiten zu dürfen.

Ich bin aufgewachsen in Hamburg, lebe aber seit 2001 im schönen Nieklitz, südlich von Zarrentin. Ich habe 35 Jahre in Hamburg im öffentlichen Dienst in der Personalverwaltung gearbeitet. Nach meinem Ruhestand will ich aber nicht nur ruhen, sondern gerne noch weiterarbeiten, wenn auch nicht mehr in vollem Umfang.

In meiner Freizeit kümmere ich mich um meinen großen Garten, engagiere mich im Förderverein Biosphäre Schaalsee e. V., wandere und reise gerne. Mein Interesse gilt weiterhin dem ökologischen Bauen und Gärtnern und weiteren Umweltthemen.

FRIEDENSDEKADE 2026

Ulli Bartels



„Es braucht Mut, sich nicht ins Private zurückzuziehen, passiv zu werden, sondern trotz möglicher Anfeindungen und schwieriger Bedingungen zu dem zu stehen, was für einen wichtig ist." (Jan Gildemeister, Vorstand der Ökumenischen FriedensDekade)

Die Ökumenische FriedensDekade steht 2026 unter dem Motto „couragiert widerständig" und findet vom 8. bis 18. November statt.

Das Motto greift eine Erfahrung auf, die viele Menschen teilen: Die Welt scheint zunehmend aus den Fugen zu geraten. Kriege und bewaffnete Konflikte prägen die Nachrichten, demokratische Werte werden vielerorts infrage gestellt, die Klimakrise schreitet voran und gesellschaftliche Spannungen nehmen zu. Viele Menschen reagieren darauf mit Sorge, Frustration oder dem Gefühl, wenig bewirken zu können.

Die FriedensDekade setzt bewusst einen anderen Akzent. Sie lädt ein, die Hoffnung nicht aufzugeben und sich für Frieden und Gerechtigkeit einzusetzen. Denn Frieden beginnt nicht erst in der großen Politik.

Er beginnt dort, wo Menschen Verantwortung übernehmen, füreinander einstehen und sich gegen Ausgrenzung, Hass und Gewalt stellen. „Couragiert widerständig" bedeutet deshalb mehr als die Verteidigung demokratischer Institutionen. Es bedeutet auch, aufmerksam zu bleiben gegenüber Ungerechtigkeit, Unterdrückung und Ausgrenzung. Es bedeutet, die Würde jedes Menschen ernst zu nehmen und sich für eine Gesellschaft einzusetzen, die von Respekt, Solidarität und Gewaltfreiheit geprägt ist. Dabei geht es nicht um Heldentum, sondern um viele kleine und große Schritte im Alltag: Menschen beizustehen, die diskriminiert werden. Sich für Frieden und Verständigung einzusetzen. Verantwortung in Kirche, Gesellschaft und Nachbarschaft zu übernehmen. Oder sich gemeinsam mit anderen für eine gerechtere Welt stark zu machen.

Diese Worte erinnern mich daran, mich trotz eigener Sorgen nicht kleinzumachen, sondern Haltung zu bewahren und den Mut aufzubringen, zu widersprechen. Sie bestärken mich darin, bei Ausgrenzung und Hass, bei Klüngelei und Schwarz-Weiß-Denken nicht zu schweigen, sondern den Mund aufzumachen. Denn couragierter Widerstand beginnt oft schon vor der eigenen Haustür.

Peace and Pray

Auch 2026 gibt es täglich einen Friedensimpuls zum Hören, Lesen und Weiterdenken. Neu ist: Die Impulse kommen direkt über Signal, WhatsApp und Telegram sowie über den Instagram-Kanal der FriedensDekade.

Die FriedensDekade lebt davon, dass Menschen sich verbinden: im Gebet, im Gespräch, in Aktionen und im gemeinsamen Nachdenken über Frieden. Seit mehreren Jahren begleitet das digitale Angebot „Peace and Pray" diese Bewegung und bringt tägliche Impulse direkt aufs Smartphone. Die bisherigen Friedensimpulse werden künftig über Messenger-Kanäle weitergeführt. Damit wird es noch einfacher, die täglichen Gedanken, Gebete und Anregungen dort zu empfangen, wo viele Menschen miteinander verbunden sind.

Jeden Tag ein Moment für den Frieden

Auch weiterhin erwarten Sie:

- tägliche Impulse zur Ökumenischen FriedensDekade
- Texte, Bilder, Gedanken zum Innehalten
- Anregungen zum Mitbeten, Weiterdenken und Handeln
- Impulse, die sich einfach teilen und gemeinsam nutzen lassen

Die Friedensimpulse begleiten durch den Tag: morgens als Denkanstoß, unterwegs als kurzer Moment der Besinnung oder als Einstieg in ein gemeinsames Gespräch.

WELTGEBETSTAG 2027



Am **Freitag, 5. März 2027**, feiern wir in der Kirchengemeinde Döbbersen den Weltgebetstag gemeinsam mit Frauen in über 150 Ländern. Achten Sie dazu bitte auf unsere Ankündigung in unseren Schaukästen und auf unserer Website.

Diesmal steht kein einzelnes Land im Mittelpunkt. Dem Komitee gehören Frauen aus allen sieben Weltgebetstags-Regionen an: Afrika, Asien, Europa, Karibik/Nordamerika, Lateinamerika, Mittlerer Osten und Pazifik. Mit allen Frauen dieser Regionen sind wir eingeladen, Gottesdienst zu feiern, uns über die 100-jährige Geschichte zu freuen und gemeinsam an dieser Geschichte weiterzuschreiben. Der Weltgebetstag schafft Räume, in denen Menschen einander zuhören, Unterschiede respektieren und Hoffnung schöpfen.

IM GEDENKEN AN GERDA GIESE

Marlies Kirmeß

„Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst; ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein!“

Der Spruch aus Jesaja 43,1 stand auf dem Liedzettel zur Trauerfeier von Gerda Giese am 6. Oktober 2026 in Lübtheen.

Frau Giese, wer kannte sie nicht in der Kirchengemeinde Döbbersen und weit darüber hinaus? Für mich war sie eine warmherzige, liebevolle Frau, die es verstand, Menschen zusammenzuführen, zu begeistern und zusammenzuhalten.

Mich – wie auch viele andere – hat sie von der Christenlehre bis weit in das Erwachsenenalter begleitet. Als Katechetin prägte sie das Bild unserer Gemeinde. Mit der Schwalbe und später mit dem Auto war sie zu den Kindern in den Dörfern unterwegs. Manchmal wurde auch Christenlehre bei ihr im Garten oder in der Küche in ihrem Haus in Woez abgehalten. Einigen brachte sie das Flötespielen bei. Der Chor mit ihr am Montagabend war für viele das Highlight in der Woche. Es war Singen, Essen, sich austauschen, Gemeinschaft, sich einfach wohlfühlen. Vielen werden die Chorausflüge, die Frau Giese organisierte, in Erinnerung sein. Mal mit dem Bus, mal mit Autos erkundeten wir Stationen wie Güstrow, Sternberg, Plau am See, Lauenburg, Stiepelse, Bad Bevensen, Buxtehude, Celle, Burg auf Fehmarn ...

Ganz besonders lagen Frau Giese die Senioren der Gemeinde am Herzen. Jeden Monat ein Themennachmittag sowie Kaffee und Kuchen. Sie trafen sich in Döbbersen, bei Frau Rave im Schloss, bei Grumpels in Neuenkirchen auf dem Bockstanz in der Diele oder in Badow bei Frau Burmeister in der Wohnstube. Es wurden Weltgebetstage, Fasching und Sommerfeste gefeiert, gebastelt und es gab natürlich in jedem Jahr den Seniorenausflug. Mit dem Flügelhorn in der zweiten Stimme war Frau Giese auch im Posaunenchor zu hören.

Jeden Sonntag frische Blumen auf dem Altar aus ihrem Garten waren ihr sehr wichtig. Als sie in „Rente“ ging, war es ihr ein großes Anliegen, Chor und den Seniorenkreis weiterzuführen. Doch dann starb ihr Horst, ein großer Einschnitt in ihrem Leben. Er hat die Arbeit seiner Frau mitgetragen. Horst Giese war über viele Jahre Kirchengemeinderatsvorsitzender in Döbbersen und kümmerte sich um den dortigen Friedhof. Oft kam er mit seinem S 50 den Kirchsteig von Woez nach Döbbersen gefahren. Als er starb, wurde er in Lübtheen beigesetzt.

Irgendwann wurden der große Garten, Haus und Hof für Frau Giese zu viel und sie zog ins „Betreute Wohnen“ nach Lobetal – näher zu den Kindern Michael mit Marietta und den Enkelkindern Yannis und Jenna. Wie ihr Sohn Michael erzählte, verbrachte sie dort noch ein paar schöne Jahre. Dann ging es aber auch dort nicht mehr und sie musste ins Pflegeheim in Lobetal umziehen. Das ist ihr sehr schwergefallen. Nun ist Frau Giese nach langer schwerer Krankheit eingeschlafen. Bestimmt habe ich vieles vergessen zu erwähnen, aber wir sind Frau Giese sehr dankbar für all ihr Tun und Wirken in unserer Gemeinde. Der Verlust ist groß und macht uns unendlich traurig, aber Frau Giese bleibt in liebevoller Erinnerung und wir vertrauen darauf, dass sie in Gottes Frieden aufgenommen und in seiner Liebe geborgen ist.

Auf dem Grabstein von Horst und Gerda Giese steht: „Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst.“ (Jes. 43,1)

Mut fassen, sich mitzuteilen



Wenn Sie von einer **Grenzverletzung** oder **sexualisierter Gewalt** im kirchlichen Raum betroffen sind, können Sie hier Hilfe finden.

Dasselbe gilt, wenn Sie als Angehörige, Nahestehende oder Zeuge von einem Übergriff in unserer Kirche erfahren haben und Rat suchen.

UNA – Unabhängige Ansprechstelle

Die UNA ist eine unabhängige, fachlich auf sexualisierte Gewalt spezialisierte Beratungsstelle. Sie erreichen die Mitarbeiter*innen unter
Tel. 0800-0220099 (kostenfrei)
montags von 9-11 Uhr und
mittwochs von 15-17 Uhr

Meldung und Klärung im Kirchenkreis Mecklenburg

In unserem Kirchenkreis werden Sie beraten und unterstützt vom Beauftragten für Meldung und Prävention

Martin Fritz aus der Fachstelle Prävention in Wismar,
Mobil: 0174-3267628,
martin.fritz@elkm.de,
www.kirche-mv.de/praevention

Ebenfalls unterstützt Sie gern
Anais Abraham in einem Erstgespräch
Mobil: 0176-21385316,
ichtrauemich@abraham-coaching.de
www.abraham-coaching.de

HERAUSGEBER
Ev.-Luth. Kirchengemeinden im Sprengel Döbbersen, Neuenkirchen, Lassahn
Seestraße 6, 19243 Wittendörp
Tel.: 038853 21449; Mail: doebbersen@elkm.de
www.kirche-mv.de/doebbersen

REDAKTION
Ulrich Bartels, Liane Greskamp, Annett Kretschmer, Katharina Schlutt, Cornelius Wergin

TITELBILD
Dorothee Krämer
GRAFIK/LAYOUT
Frank Friedrichs
DRUCK
GemeindebriefDruckerei, 29393 Groß Oesingen

AUFLAGE
1500 Stück
NÄCHSTER ERSCHEINUNGSTERMIN
März 2027

UNSERE KIRCHENGEMEINDEN:

PASTOR
Cornelius Wergin
Tel. 038853 21449; cornelius.wergin@elkm.de

VORSITZENDE DER KIRCHENGEMEINDERÄTE
1. Vorsitz in allen Gemeinden: Pastor Wergin
2. Vorsitz:
Döbbersen: Ulrich Bartels (01590 1315711)
Lassahn: Annett Kretschmer (01520 3476933),
Neuenkirchen: Hartmut Dreyer (0175 5696084)

GEMEINDEPÄDAGOGIN
Anne Kuster: anne.kuster@elkm.de

KIRCHENMUSIKERIN
Dr. Marion Fürst: marion.fuerst@elkm.de

FRIEDHOFSVERWALTUNG
Frau Kölzow, Sankt-Jürgens-Weg 23
18273 Güstrow, Tel.: 03843 4647439

GEMEINDEBÜRO
Frau Susanne Liedtke
Bürozeiten: Di 8-13 Uhr, Do 13-18 Uhr
Tel. 038853 21449; doebbersen@elkm.de

BANKVERBINDUNGEN

Raiffeisenbank Südstormarn Mölln KG

Döbbersen: DE27 2006 9177 0003 4732 60
Neuenkirchen: DE55 2006 9177 0003 6927 52
Lassahn: DE38 2006 9177 0003 6931 55

Bitte immer den Verwendungszweck angeben!

UNSERE GOTTESDIENSTE

Datum	Zeit	Ort	Anlass
08.11.26	10:00	Lassahn	Drittletzter Sonntag im Kirchenjahr
15.11.26	14:00	Neuhof	Vorletzter Sonntag im Kirchenjahr
22.11.26	10:00	Döbbersen	Ewigkeitssonntag
	14:00	Lassahn	
28.11.26	14:00	Döbbersen	Vorabend 1. Advent - Eröffnung Adventsmarkt
06.12.26	14:00	Neuhof	2. Advent
13.12.26	10:00	Lassahn	3. Advent
20.12.26	10:00	Döbbersen	4. Advent
24.12.26	14:00	Badow	**Heiligabend**
	15:30	Döbbersen	
	16:00	Lassahn	
	17:00	Neuhof	
	22:00	Neuenkirchen	Andacht zur Heiligen Nacht
25.12.26	10:00	Wittenburg	Regionalgottesdienst im Gemeindehaus
26.12.26	10:00	Wittenburg	Musik und Geschichten zur Weihnachtszeit
27.12.26	10:00	Zarrentin	Regionaler Singgottesdienst
31.12.26	15:00	Döbbersen	Altjahrsabend
	23:00	Neuenkirchen	„Sekt & Segen“ am Altjahrsabend
01.01.27	15:00	Wittenburg	Segen zum Neuen Jahr
06.01.27	18:00	Lassahn	Epiphanias
10.01.27	10:00	Körchow	1. S. n. Epiphanias - Kanzeltausch Pastorin Baur
17.01.27	10:00	Döbbersen	2. S. n. Epiphanias - Kanzeltausch Pastor Waack
24.01.27	10:00	Lassahn	3. S. n. Epiphanias - Kanzeltausch P. Prüfer
	14:00	Neuhof	3. S. n. Epiphanias - Kanzeltausch P. Wergin
31.01.27	10:00	Badow	Letzter Sonntag nach Epiphanias
07.02.27	10:00	Döbbersen	Sonntag Estomihi
14.02.27	10:00	Lassahn	Sonntag Invokavit
21.02.27	10:00	Döbbersen	Sonntag Reminiszere
28.02.27	10:00	Lassahn	Sonntag Okuli
	14:00	Neuhof	
05.03.27	18:00	Döbbersen	Weltgebetstag

Aktuelle Änderungen und Anpassungen finden Sie auf unserer Website:
https://www.kirche-mv.de/doebbersen/gottesdienste-und-veranstaltungen